

Kombination hydraulischer Wagenheber / Unterstellböcke:

Eine kleine Hilfestellung für die Auswahl.

- Wichtige Aspekte beim Kauf eines Wagenhebers sind Tragkraft und Hubhöhe. Diese beiden Kriterien entscheiden über die Eignung eines Wagenhebers für Ihr Fahrzeug.
- Es gibt verschiedene Arten von Wagenhebern (eine kleine Auswahl): kompakte Scherenwagenheber, die nicht Gegenstand dieser Betrachtung sind, lassen sich einfach transportieren. Sie sind meistens serienmäßig bei der Auslieferung des Fahrzeugs an Bord, haben aber den Nachteil dass sie schwergängig und oftmals auch nicht stabil sind; eben eher ein Notbehelf für unterwegs. Hydraulikheber hingegen lassen sich mit weniger Kraftaufwand bedienen.

Beispiele (ohne Wertung und ohne Produktennung)

Scherenwagenheber



Rangierwagenheber für die Garage



Rangierwagenheber für die Werkstatt



Wie geht man nun vor um die für seine Ansprüche geeignete Kombination von hydraulischem Wagenheber und Unterstellböcken zu finden?

Sie werden hier keine Produktempfehlung finden sondern nur eine kleine Hilfestellung.

Frage 1: Welche Last soll angehoben werden?

Um einen passenden hydraulischen Wagenheber kaufen zu können, müssen Sie das ungefähre Gewicht Ihres Wagens kennen. Hierbei ist nicht das in den Kfz.-Papieren angegebene zulässige Gesamtgewicht sondern das Leergewicht (incl. Fahrer 68 kg, Gepäck 7 kg und zu 90% gefülltem Tank) gemeint. Das Leergewicht steht in aller Regel nicht in den Fahrzeugpapieren sondern muss aus der Bedienungsanleitung unter "Technische Daten" herausgesucht werden, wenn es dann dort steht.

Wollen Sie den hydraulischen Wagenheber nicht nur für Ihren SLK sondern auch noch für den Zweitwagen bzw. weitere Fahrzeuge innerhalb der Familie nutzen, bleibt es Ihnen nicht erspart die entsprechenden Leergewichte zu ermitteln.

(Beisp.: 211er 220 CDI / zul. Gesamtgewicht: 2140 kg / Leergewicht 1615 kg.; ergibt also ein Delta von 525 kg. SLK 200 R170 / zul. Gesamtgewicht: 1530 kg / Leergewicht 1270 kg.; ergibt also ein Delta von 260 kg).

Kommen sie an die Belastungsgrenze der hydraulischen Wagenhebers ist ein Modell mit dann noch ausreichenden Reserven erforderlich. (z.B. statt 2 t dann ein Modell mit 2,5 oder gar 3 t wählen).

Frage 2: Welche Hubhöhe ist erforderlich?

Bei diesem Auswahlkriterium sind folgende Sachstände abzuklären:

- Wie groß ist die kleinste Bodenfreiheit bei Ihrem Auto? Beträgt sie z.B. 135 mm können sie keinen hydr. Wagenheber verwenden der eine Mindestunterfahrhöhe (Bodenabstand!) von 165 mm erfordert; er passt nicht unter das Fahrzeug!
- Ist die Bodenfreiheit unter ihrem Wagen z. B. 340 mm (z. B.. SUV oder ähnliches) so nützt ihnen ein Wagenheber nicht viel der nur eine max. Hubhöhe von 350 mm hat. Damit können Sie dieses Auto nicht anheben denn bei einem noch nutzbaren Hubweg von gerade mal 10 mm kommt das Auto noch nicht einmal aus den Federn.

Frage 3: Wie soll der hydraulische Wagenheber eingesetzt werden?

Es ist ein Unterschied ob man den Wagenheber nur ab und zu einsetzt, also zum 2x im Jahr stattfindenden Reifenwechsel bzw. bei Reparaturen an dem Auto oder ob er permanent, also quasi gewerblich benutzt wird. Werkstattwagenheber sind schwerer und unhandlicher. Weiterhin benötigen sie einen größeren Platzbedarf der innerhalb einer Garage selten gegeben ist. Das sie teurer sind dürfte auch jedem klar sein.

Für die Garage und sonstigem Gebrauch finden wohl eher die Rangierwagenheber kleinerer Bauart den Vorzug (siehe Bilder).

Noch eine Klarstellung zum Begriff "**Rangierwagenheber**"!

Der Rangierwagenheber ist nicht dazu geeignet schwere Lasten durch die Gegend zu rangieren. Der Begriff sagt nur aus dass man den Wagenheber rangieren kann, und zwar ohne eine irgendwie geartete Last.

Frage 4: Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

Wagenheber sollten ein Qualitätssiegel (GS oder TÜV) tragen. Nur so können Sie sicher sein dass der Wagenheber hinsichtlich den Sicherheitsbedingungen der gängigen Normen entspricht und die Prüfbedingungen zumindest nach deutschem Recht erfüllt hat. Vorsicht sollte gelten wenn keine Qualitätssiegel (s. o.) vorhanden sind oder wenn es sich um Quasi – Qualitätssiegel handelt die keine sind! Hiervon sollte man die Finger lassen, auch wenn der Preis noch so verlockend sein mag. Es geht um Ihre Gesundheit bzw. Ihr Leben! Diese Quasi – Siegel trifft man zumeist bei Erzeugnissen aus Fernost von zweifelhafter Herkunft und zweifelhafter Qualität. Damit es richtig verstanden wird: Viele europäische Firmen lassen ihre Produkte z. B. in Fernost produzieren, nach europäischem Standard mit entsprechendem know – how und mit durchgeführter Qualitäts- und Sicherheitsüberprüfung.

Ich weiß: Es ist nicht leicht hier die "Spreu vom Weizen" zu trennen. Seien Sie kritisch und sehen sie sich die Teile genau an. Vergleichen Sie mehrere Wagenheber einer Baureihe, wenn möglich. Schauen Sie sich die Schweißnähte genau an.

Wenn sie diese Hauptpunkte geklärt haben steht einer Anschaffung eigentlich nichts mehr im Weg. Im Internet gibt es Angebote a mass. Diverse Testberichte von vielen die sich dazu berufen fühl(t)en etwas zum Thema beizutragen. Übrigens spielt die Farbgebung keine Rolle; ob rot, blau, gelb oder grau; es ist egal.

Wagenheber sind keine Unterstellböcke!

Aber zum kompletten Outfit gehören noch mindestens 2 Unterstellböcke dazu:

Auch hier gilt es die passenden Unterstellböcke zu beschaffen.

- Haben Sie einen Wagenheber erworben der max. eine Hubhöhe von 350 mm erreicht können Sie keine Unterstellböcke benutzen deren minimale Unterstellhöhe erst bei 370 mm beginnt; sie bekommen die Böcke nicht unter das Auto.

Was wird also (leichtsinniger Weise) gemacht? Es werden Holzklötzchen oder ähnliches entweder unter dem Wagenheber platziert oder oben diese Klötzchen zwischen Wagenheber - Teller und Unterboden eingeschoben. Es ist

leichtsinnig und lebensgefährlich.

Lassen sie bitte diesen Unsinn!

- Haben Sie einen Wagenheber erworben der max. eine Hubhöhe von 350 mm erreicht, so ist es nicht zweckdienlich wenn Sie Unterstellböcke verwenden deren Einsatzbereich erst bei 340 mm beginnt. Bei diesen Böcken (beispielsweise mit einem Bereich von 340 – 520 mm) können Sie diesen Verstellbereich nicht ausnutzen denn höher als 350 mm können Sie mit ihrem Wagenheber nicht heben.
- Dann kommen wieder die "Holzklötzchen" zur Anwendung. Hinweis siehe vorige Seite.

Es ist also nicht so einfach das richtige Equipment zu beschaffen. Es sieht für den Laien einfacher aus als es ist. Eine gute Vorbereitung (Aufschrieb der wichtigen Daten) spart unnötig ausgegebenes Geld und vermeidet Frust.

Im Übrigen gelten meine Ausarbeitungen zum Thema Wagenheber sowie zum Thema Unterstellböcke.

**Ich wünsche allen eine unfallfreie und schöne Zeit.
Bleiben Sie alle gesund und munter.**

Heinz-Uwe Teuscher

27.02.2021

p.s

Einen Unterstellbock für unter 10€ und einen Rangierwagenheber für unter 30€ incl. MWSt. Wie soll das gehen und dann noch incl. Verpackung und Versand? Mir ist es ein Rätsel und Ihnen hoffentlich auch.